

Aktienirrsinn zur Erinnerung

An den Börsen hat in jedem Fall und zu jeder Zeit die Irrationalität die Oberhand.

Früher und auch heute wieder mussten Anleger zum Aktienkauf mühsam überredet werden. Ohne handfeste Beweise, warum der Titel steigen wird, lief und läuft gar nichts.

Vor kurzer Zeit war noch alles anders:

Aktien musste man haben, und es reichte schon die Erwähnung eines Unternehmens im Fernsehen, um bisherige Anlageprinzipien über Bord zu werfen. Es war nicht mehr wichtig, dass eine renommierte Investmentbank sich dauerhaft mit einer Branche beschäftigt hatte und auf Grund dessen Empfehlungen aussprach.

It was Guru - Time ! In einer schnelllebigen Zeit wollte auch der Anleger schnell seinen Schnitt machen. Und damit hatten Gurus leichtes Spiel. Es wurde kurz eine schier unglaubliche Empfehlung ausgesprochen - am besten mit einem Kurspotenzial von 1000 Prozent versehen -, und der Anleger mutierte zum Spekulanten. Wie eine selbsterfüllende Prognose stieg der Kurs der empfohlenen Aktie auch wirklich, und schon wurde der arme Guru seinen Ruf einfach nicht mehr los. Beim nächsten Mal glaubten ihm dann noch mehr Spekulanten.

Nicht alle Gurus gehören an den Pranger gestellt. Ob aber die Mehrzahl von ihnen den Börsen langfristig einen Gefallen getan haben, ist fraglich.

Vielleicht aber sorgen heilsame Mega - Schocks dafür, dass die Arbeit rentabler Industrieunternehmen

an der Börse künftig wieder entsprechend honoriert wird.

Dazu noch ein kurzer Vergleich zwischen Sexual- und Geldleben:

Wer stets nur einer Traumfrau oder einem Traummann (= Traumrendite) nachjagt und sich nicht mit etwas weniger zufrieden gibt, der bleibt meistens sein Leben lang allein und stirbt schließlich einsam.

Ist doch fast jedem klar ! Oder vielleicht doch nicht ?????